



Dürstenden zu trinken geben

„El Roi = Gott der nach mir schaut“ ist der erste Gottesname mit dem Gott in der Bibel benannt wird.

Eine Frau - Hagar - erfährt nach ihrer Flucht in die Wüste, dass Gott sie in ihre Not sieht und ihr einen Brunnen zeigen lässt (Gen 16), deshalb nennt sie Gott so.

Ein schöner Gedanke, Gott der nach mir schaut und meinen Durst nach Leben, meine Sehnsucht nach Ge-Sehenwerden und An-Sehen stillt.

Wie wichtig Brunnen sind und wie unterschiedlich Wasser schmecken kann, habe ich vor vielen Jahren in der Sahara erlebt. Oft zeigt uns schon der Geschmack ob das Wasser gut für uns ist oder nicht.

Foto: Franz Geist-Schell

Unsere Fastenimpulse wollen eine Einladung sein, Begegnungen und Räume zu suchen und zu schaffen, die uns gutes Wasser trinken lassen aus „Brunnen des Lebendigen, der nach mir schaut“. Sie möchten aber auch einladen sensibel auf andere zu schauen.

Nehmen sie sich in der Fastenzeit jeden Tag eine kurze Auszeit und stellen sie sich vor: „Gott schaut nach mir“ und stillt meine Sehnsucht nach Leben. Halten Sie in diesem Bewusstsein eine Stille vor Gott.

Vielleicht entdecken sie im Alltag dann auch Situationen wo sie anderen Dürstenden zu trinken geben können.

Dr. Ursula Schell

Geistliche Begleiterin des KDFB

Diözesanverbandes Augsburg e.V.